

Freiburger Nachrichten

Einzig deutschsprachige Tageszeitung im zweisprachigen Kanton Freiburg

Samstag, 12. August 2017

Nr. 185

A.Z. 1700 Freiburg 1
154. Jahrgang
Einzelverkauf Fr. 3.00*

*Dieser Betrag enthält
2.5% MwSt.

Leichtathletik

Die Schweizerin Selina Büchel verpasst an der WM in London den Einzug in den Final über 800 Meter.



Seite 13

groupe e plus

ICH WILL EINEN GUTEN KUNDENDIENST

48 Std.

Pannendienst Elektrohaus-
haltapparate aller Marken

0800 800 525

www.groupe-e.ch WIR TEILEN MEHR ALS ENERGIE

Rentenreform: Neue Zahlen und «Plan B» der FDP

BERN Die Rentenreform, die am 24. September an die Urne kommt, soll die AHV vor dem Kollaps retten. Doch trotz Steuer- und Abgabehöhen in Milliardenhöhe würde die AHV schon 2027 wieder rote Zahlen schreiben. Eine Reform nach der Reform? Und: Wie geht es weiter, falls die Vorlage verworfen wird? Während die Befürworter die schlimmsten Szenarien bis hin zum Konkurs der AHV ausmalen, hält die FDP «Plan B» bereit, der ein Horrorszenario vorerst abwenden würde. Die grosse Frage ist jedoch, ob der «Plan B» mehrheitsfähig wäre. *vau*

Bericht Seite 14

Umkämpfter Windpark auf dem Grenchenberg

GRENCHEN «Dieses Projekt wäre der Tabubruch»: Windkraftgegner Elias Meier vom Verein «Pro Grenchen und Freie Landschaft Schweiz» zieht gegen den Grenchner Energieversorger SWG ins Feld. Dieser will auf dem Grenchenberg einen Windpark mit sechs 160 Meter hohen Turbinen errichten. Diese seien, so Meier, «völlig unverhältnismässig». Sie könnten aber auch der Startschuss sein für die Umsetzung der Energiestrategie 2050, die unzählige weitere Windturbinen für die Schweiz bringen soll. *vau*

Bericht Seite 15



Am Anfang des Wegs (r.), der zum Schmutzes Schwyberg führt und für den Verkehr gesperrt ist, sollen Parkplätze entstehen. Bild Corinne Aeberhard

Alp-Genossenschaften fordern eine Gebühr für Parkplätze

FREIBURG Wer im Sense-Oberland in den Voralpen mit dem Auto unterwegs ist und dieses auf einem offiziellen Abstellplatz parkiert, soll dafür bezahlen. So lautet der Vorschlag der betroffenen Gemeinden Plaffeien und Plasselb sowie der Mehrzweckgenossenschaften Schwyberg-Ättenberg, Är-

gera-Höllbach, Muscherental und Schwarzsee.

Maximal fünf Franken pro Tag

Fünf bekieste Parkplätze sollen im Rahmen des Verkehrsregelungskonzeptes auf Alp- und Forststrassen für die Alp- und Waldbesucher entstehen. Gegen dieses Vorhaben des Kan-

tons haben die Gemeinden und Genossenschaften nun Einsprache erhoben. Nicht etwa, weil sie gegen die Fahrzeugabstellplätze wären. Im Gegenteil, sie begrüssen diese. Sie möchten aber, dass sie bewirtschaftet werden. Maximal fünf Franken pro Tag sollen die Besucher dafür zahlen.

Das Geld soll in den Unterhaltsfonds der Alp-Genossenschaften fliessen und so die Anstösser der Strasse bei den Kosten für die Unterhaltsarbeiten entlasten. Pro Natura Freiburg und Schwarzsee Tourismus finden die Parkplatzbewirtschaftung eine gute Idee. *ak*

Bericht Seite 3

Ein buntes Potpourri von Stilen und Kompositionen

Am Sonntag beginnt das Sommerfestival Murten Classics mit einem vielfältigen Programm.

MURTEN «Für eine gute Interpretation braucht es natürlich auch Inspiration – Engel im Raum», sagt Kaspar Zehnder, Musiker und künstlerischer Direktor der Murten Classics. So steht die diesjährige Ausgabe des traditionellen Sommerfestivals am See unter dem Motto «Musenkuss». Die Murten Clas-



Kaspar Zehnder. Bild Charles Ellena/a

sics starten am 13. August mit dem ersten Apérokonzert. Das erste Sinfoniekonzert findet am 17. August statt. *jmw*

Bericht Seite 5

Von der Harley-Fahrt bis zum Yoga

Seit fünf Monaten ist die mikrotouristische Plattform www.dzin.ch aktiv. Zu den Anbietern gehört auch die Jeusser Kunsttherapeutin Nicole Viviane Chuard.

FREIBURG «Dzin» heisst «Menschen» auf Patois. Auf der gleichnamigen Internetseite des Freiburger Tourismusverbands sind seit diesem März die verschiedensten Angebote im mikrotouristischen Bereich zu finden – von der Harley-Davidson-Fahrt über Yoga auf dem Surfbrett bis zu Stockbrot am Lagerfeuer.

Pierre-Alain Morard, Direktor des Tourismusverbands, ist mit dem Start von «Dzin» durchaus zufrieden. Bis jetzt habe man



Nicole Viviane Chuard verbindet Natur und Kunst. Bild Aldo Ellena

rund 80 Buchungen zählen können. Für eine aussagekräftige Bilanz sei es aber noch zu früh.

Auch die Jeusser Kunsttherapeutin Nicole Viviane Chuard ist mit ihrem «Land-Art»-Projekt bei «Dzin» dabei. Vor Ort am Grenchenspitz berichtet sie über ihr aussergewöhnliches Konzept zwischen Natur und Kunst. Sie gestaltet mit Steinen, Ästen, Blättern, Moos und Lehm fantasievolle Gebilde mit Kindern und Erwachsenen. *jcg*

Bericht Seite 2

Schlagzeilen

Neues Rockalbum
Daniel Brännimann aus Kerzers veröffentlicht sein drittes Solo-Album. **Seite 5**

Moderne Sklaverei
Menschenhandel und Sklaverei boomen: Die Täter bleiben in der Regel unbestraft. **Seite 19**

Zitat des Tages

«Damit wir während der Tests nicht selber einnicken, sind wir meistens zu zweit anwesend.»

Selina Combetaldi
Schlafwissenschaftlerin
Seite 7

Wetter

Nach letzten Schauern zunehmend sonniger und wärmer.



Seite 20

Inhalt

TV/Radio	8,9
Forum/Agenda	10
Börse	16
Kinos	18

Redaktion	026 426 47 47
Abonnemente	026 347 30 00
Inserate	026 347 30 01
www.freiburger-nachrichten.ch	



Reklame

MAZDA

MAZDA 3 MIT SKYACTIV TECHNOLOGIE.

ab CHF 17 700.-

- Cashbonus Fr. 1500.-
- Eintauschprämie Fr. 1500.-
- Winterräder inklusive
- 5 Jahre Garantie

www.mazda-baeriswyl.ch
Tel. 026 496 12 37
Garage Baeriswyl AG Schmittlen

Reklame



ZiSch
Zeitung in der Orientierungsschule

Mit grosszügiger Unterstützung von:



Vom 4. September bis 8. Dezember 2017 ist die Zeitung zum ersten Mal in der Orientierungsschule. Während 14 Wochen erhalten alle Schülerinnen und Schüler, die am Projekt teilnehmen, ihr eigenes Exemplar der Freiburger Nachrichten. Sie recherchieren und schreiben die Artikel, die anschliessend in den Freiburger Nachrichten erscheinen.

Wenn wir schlafen, arbeitet das Hirn

Schlaf dient nicht nur der Erholung des Körpers, sondern ist auch wichtig für unser Gedächtnis. Im Schlaflabor der Universität Freiburg untersucht ein Forschungsteam, wie Schlaf und Erinnerung zusammenhängen.



Sarah Lagger

FREIBURG Ein Bett mit blauer Decke und Kissen, ein kleiner Tisch mit Stuhl und Bildschirm, eine Kommode umgeben von weissen Wänden: Die Schlafkabinen der Universität Freiburg sehen fast wie herkömmliche Schlafzimmer aus. Doch wer genauer hinschaut, entdeckt Kabel und Drähte, spezielle Schlafkappen mit Elektroden bestückt und in der Wand ein kleines Fenster, durch das man vom Nebenzimmer hereingucken kann. Vier solche Räume stehen im Schlaflabor der Universität zur Verfügung. «Während des Semesters werden hier fast rund um die Uhr Tests durchgeführt», sagt Selina Combertaldi, Doktorandin der Abteilung für kognitive Biopsychologie und Methoden.

Das Hirn schläft nie

Combertaldi ist Mitglied des achtköpfigen Forschungsteams, das an der Universität Freiburg Studien im Bereich Schlaf und Gedächtnis durchführt. «Der Schlaf hat eine sehr wichtige Funktion für unsere Erinnerung», weiss Combertaldi. «Während des Tiefschlafs beispielsweise finden im Gehirn Prozesse statt, die entscheiden, welches Wissen wichtig ist und behalten werden soll, und welche Informationen wieder vergessen werden können.» Die wichtigen Informationen werden im Schlaf also quasi nochmals wiederholt

und abgespeichert, damit sie am nächsten Tag fest im Gedächtnis sitzen. So ist das Hirn auch während der Nacht aktiv und arbeitet auf verschiedenen Ebenen. «Ein Student, der vor der Prüfung nicht oder zu wenig schläft, geht komplett falsch vor», so Combertaldi, «für ein gutes Gedächtnis ist ein langer und tiefer Schlaf wichtig».

Holländisch im Schlaf?

Ein Projekt der Schlafforscher der Universität Freiburg untersucht genau diesen Lernvorgang während des Schlafes. Für die Studie lernen die Probanden vor dem Schlafengehen holländische Wörter auswendig. Während ausgewählten Tiefschlafmomenten werden ihnen diese Wörter noch einmal vorgespielt. «Wir konnten feststellen, dass dies einen positiven Einfluss auf die Erinnerung hat», so Combertaldi. Nach einer Nacht, in der Testpersonen die Vokabeln vorgespielt bekommen hatten, konnten sie sich besser an die Wörter erinnern, anstatt nach einer Nacht ohne Vokabeln. «Wenn die Wörter aber im falschen Moment präsentiert werden, kann sich die Erinnerung auch verschlechtern.»

Guter und schlechter Schlaf

Auch Combertaldi selbst hat bereits Studien durchgeführt. In ihrem letzten Projekt widmete sich die 29-Jährige der Frage, ob man seinen Schlaf durch den eigenen Willen beeinflussen kann. So haben ihre Testschläfer den Auftrag bekommen, so gut respektive so schlecht als möglich zu schlafen. «Sie schafften es leider nicht, absichtlich besser zu schlafen», so Combertaldi. Die Probanden hätten aber ihre Einschlafzeit verlängern, während der Nacht häufiger aufwachen und sich im Schlaf mehr bewegen können.

Junge, gesunde Schläfer

Rund zehn Studien sind im Freiburger Schlaflabor derzeit am Laufen; alle davon brauchen Testpersonen. «Wir schauen, dass wir mindestens 20 Testschläferinnen und -schläfer pro Studie haben, normalerweise noch mehr», so Combertaldi. Es sei meist relativ leicht, Probanden zu finden. «Psychologiestudierende können sich die Versuchsteilnahme für ihr Studium anrechnen lassen. Daher sind



Damit die Hirnströmungen der Testschläferin gemessen werden können, legt Doktorandin Selina Combertaldi deren Kopfhaut frei. Bild Charles Ellena

diese oft interessiert», sagt Combertaldi. Das Angebot sei auch bei Studierenden anderer Studienrichtungen beliebt, da sie sich damit ihren Geldbeutel auffüllen könnten. 50 bis 80 Franken verdient eine Testperson während einer Nacht im Schlaflabor, falls es spezielle Aufgaben zu erledigen gibt, sogar noch mehr. «Einer meiner Arbeitskollegen versucht herauszufinden, wie der Schlaf das Lernen von Regeln beeinflusst», so Combertaldi. «Um einen Anreiz für den Lernerfolg zu haben, erhält die Testperson bei erfolgreichem Regellernen einen finanziellen Zustupf.»

Für die meisten Studien suchen die Schlafforscher junge Versuchsteilnehmer, da sich ab 30 die Schlafaufteilung verändert, und die Tests dann aufwendiger werden. Zudem müssen die Testpersonen gesunde Schläferinnen und Schläfer sein und dürfen beispielsweise nicht schlafwandeln. Auch Leute mit psychischen Erkrankungen wie Angststörungen oder Depressionen werden von den Studien ausgeschlossen.

Eine Kappe mit 32 Elektroden

Wie läuft so eine Nacht im Schlaflabor nun aber konkret

ab? Combertaldi erklärt, dass die Versuchspersonen gegen neun Uhr abends eintrudeln. Als Erstes wird ihnen eine spezielle Schlafkappe angezogen. Dies ist ein aufwendiges Prozedere. Zuerst muss der Kopf ausgemessen werden. Dann wird die mit 32 Elektroden bestückte Kappe aufgesetzt. Für die Messungen müssen die Elektroden direkten Kontakt mit der Kopfhaut haben. Daher muss Combertaldi den Testpersonen mit einem Wattestäbchen die Haare wegstreichen und dann ein Spezial-Gel auf die freien Stellen packen. «Wer geübt ist, braucht für das Anziehen der Kappe knapp eine halbe Stunde», so Combertaldi, «für Anfänger kann es über eine Stunde dauern».

Wenn die Kappe einmal aufgesetzt ist, geht es auch schon los mit den Tests. Die Versuchsperson begibt sich in die Schlafkabinen und wird nun je nach Studie aufgefordert, bestimmte Aufgaben zu erledigen. Dann legt sie sich schlafen und wird während des Schlafs zum Beispiel mit holländischen Wörtern stimuliert. Am Morgen wird die Testperson geweckt, und muss abhängig von der Studie wieder gewisse Aufgaben lösen. Gegen acht Uhr

morgens kann sie sich dann auf den Heimweg machen.

Lange Nächte

Für die Schlafforscher sind solche Studien alles andere als erholend. Mithilfe von drei Bildschirmen überwacht die Versuchsleitung während der Nacht den Schlaf der Probanden – oft sind dies lange Nächte. «Damit wir während der Tests nicht selber einnicken,

sind wir meistens zu zweit anwesend», sagt Combertaldi. Auch der Schlafrhythmus der Schlafforscher leide während solchen Phasen. «Wir kommen erst um neun Uhr morgens ins Bett und haben vielleicht vier Stunden später schon wieder ein Meeting», so Combertaldi. «Der gute und tiefe Schlaf, der für das Gedächtnis wichtig wäre, kommt bei uns also manchmal auch zu kurz.»

Wissenschaft

Zehn Projekte zum Thema Schlaf und Gedächtnis

Die Studien des Schlaflabors der Universität Freiburg werden unter der Leitung von Professor Doktor Björn Rasch durchgeführt. Der Deutsche hat 2016 für sein Projekt «Memosleep» vom Europäischen Forschungsrat 1.5 Millionen Euro für die Dauer von fünf Jahren zugesprochen bekommen. Mittlerweile arbeiten fünf Doktoranden und zwei Post-Doc-Wissenschaftler unter seiner Leitung. Rund zehn Projekte sind

derzeit am Laufen, die Ansätze sind verschieden. Eine der Studien befasst sich mit dem Zusammenhang zwischen Hypnose und Schlaf, eine mit den verschiedenen Vorstellungen, die Leute vom Schlaf haben. Mehrere Projekte erforschen den Einfluss vom Schlaf auf das Lernen, und eine neue Studie, die im September startet, wird den Einfluss der abendlichen Social-Media-Nutzung auf den Schlaf untersuchen. sl

Sommerserie

Schlafen und Träumen

Der Mensch verschläft einen Drittel seines Lebens – aber nur, wenn er das auch kann. Viele Menschen leiden unter Schlafstörungen oder haben nicht die Möglichkeit, die nötige Menge an Schlaf zu erhalten. In einer Sommerserie beschäftigen sich die FN mit dem Schlaf und dem Träumen. fca

15 Millionen für Viadukt-Projekt

Die Schweizerischen Bundesbahnen SBB planen die Sanierung des Senseviaduktes zwischen Flamatt und Thörishaus-Dorf. Die Brücke steht seit bald 100 Jahren.

Jocelyne Page

WÜNNEWIL-FLAMATT 1925 wurde das Viadukt über der Sense zwischen Flamatt und Thörishaus-Dorf erbaut und verbindet seither die Bahnlinie zwischen den Kantonen Freiburg und Bern. Zudem ist die Brücke wichtig für die Ost-West-Achse des Schweizerischen Bundesbahnen-Netzes. Das bald 100-jährige Viadukt müsse deshalb neu instand gesetzt und den neuen Anforderungen des Bahnnetzes angepasst werden, erklärt Stephan Wehrle, Mediensprecher

und stellvertretender Leiter Kommunikation Personenverkehr der SBB. Das ordentliche eisenbahnrechtliche Plangenehmigungsverfahren für diese Sanierung wurde gestern im Amtsblatt publiziert und liegt bis zum 14. August öffentlich auf.

Zwischen Januar und Ende November 2019 soll die Sanierung stattfinden. Wehrle gibt an, dass die SBB aktuell verschiedene Varianten zur Umsetzung der Baustelle überprüfe. «Zusammen mit den betroffenen Verkehrsunternehmen gehen im Personen- und Güter-

verkehr entwickelt die Abteilung Infrastruktur bis Ende 2017 ein Fahrplankonzept, welches auf die zukünftige Baustelle angepasst werden soll.» Eine Variante wäre die Total Sperre im Sommer 2019 auf dieser Strecke für zwei Wochen, welche die Gesamtdauer der Arbeit massiv kürzen und die Baukosten um gut 20 Prozent verringern würde, so Wehrle. Gesamthaft werde sich das Projekt auf 15,3 Millionen Franken belaufen. Die Finanzierung sei durch die Leistungsvereinbarung zwischen dem Bund und den SBB gesichert.»

Reklame

GRATIS

BIS 19. AUGUST

ABENTEUER-PARCOURS

PARCOURS

MONTAG - DONNERSTAG
13:00 - 19:00

FREITAG
13:00 - 21:00

SAMSTAG
10:00 - 16:00

SCHMINKEN

MONTAG - DONNERSTAG
14:00 - 18:00

FREITAG
14:00 - 19:00

SAMSTAG
10:00 - 16:00

MEHR INFOS AUF
AVRYCENTRE.CH

avrycentre
alles... für alle!